

# Frau Weidel muss weg

**Beitrag von „Morse“ vom 25. November 2018 19:29**

## Zitat von Xiam

Die Allgemeingültigkeit, mit der du postulierst, dass jeder Politiker (vom Bundeskanzler bis zum Abgeordneten im Gemeinderat) generell seine Wähler belügt. Solche eine pauschalisierende Kritik hat in etwa den gleichen Wert wie eine, die unterstellt alle Lehrer würden genau einmal Unterricht vorbereiten und ab dann nur noch ins Regal greifen.

Hätte ich noch ergänzen sollen, dass es womöglich Ausnahmen gibt, insbesondere auf unteren Ebenen, wo z.T. noch richtige Idealisten am Werk sind, die aufgrund ihres Idealismus keine Chance auf eine politische Karriere haben?

## Zitat von Xiam

Was sollen denn Parteispenden sonst sein? Natürlich verfolgt der Spender einen Zweck mit seiner Spende. Darum gibt es ja die Gesetze, die Parteien zur Transparenz bezüglich Ihrer Spendeneinnahmen zwingen.

Siehst Du darin keine Aushöhlung der Demokratie?

## Zitat von Xiam

Ich finde jedoch, es sagt eine Menge über einen Spender aus, wenn dieser hohe Beträge an eine Partei spendet, bei der ein Teil der Mitglieder und Abgeordneten bis in hohe Funktionen hinauf durch ihre Äußerungen eindeutig klar stellen, dass sie das Grundgesetz nicht respektieren. Und dass der Spender versucht, diese Großspende zu verschleiern, indem er sie in 18 kleinen nicht meldepflichtigen Tranchen überweist, sagt noch mehr aus.

Ja. Über den Spender sagt das so einiges aus.

Also ist das jetzt weder eine Kritik an Parteispenden, noch an der AfD, sondern an bestimmten Spendern bzw. deren politischer Haltung und Verschleierung ihrer Großspende?

Das ist doch bei den anderen Parteien genauso zu haben und kein Alleinstellungsmerkmal der AfD. Ich finde das deshalb eine merkwürdige Kritik an der AfD, falls es denn wirklich eine sein soll.

Wenn man den politischen Inhalt der AfD kritisieren will, soll man das doch machen, anstatt deren dubiose Parteispenden, die bei den anderen Parteien auch nicht besser sind.